

22.01.2024
MONTAG



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

LISA FORNHAMMAR *Sopran*

CAMERATA VARIABLE

KARIN DORNBUSCH *Klarinette*

HELENA WINKELMAN *Violine*

LEA BÖSCH *Viola*

STEPHANIE MEYER *Violoncello*

CHRISTIAN JOST *Moderation*

2xHÖREN **ZEITGENÖSSISCH**

HELENA WINKELMAN (*1974)

„Nature Vivre“ für Sopran und kleines Ensemble
über Zeichnungen von Judit Kurtág

PRÄSENTIERT VON



IM *PORTRÄT*

HELENA **WINKELMAN**

wurde in Schaffhausen geboren und studierte Violine in Luzern (Lehrdiplom), Mannheim und Basel (Konzertdiplom) sowie Komposition in New York und in Basel bei Roland Moser und Georg Friedrich Haas. Wichtige Impulse bekam sie durch Meisterkurse bei György Kurtag, Gidon Kremer, Hansheinz Schneeberger, Gerhard Schultz (Alban Berg Quartett), Pierre Favre und Beat Furrer. Seit 1998 ist sie in Basel freischaffend als Geigerin und Komponistin tätig. Helena Winkelman war Composer in Residence beim Lockenhaus Festival 2014 und beim Musikfestival in Ernen, wurde 2016 mit dem Georg Fischer Preis der Stadt Schaffhausen und 2017 mit dem Schweizer Musikpreis ausgezeichnet. Kompositionsaufträge erhielt sie unter anderem von der Harvard Musical Association Boston, Pro Musicis/Paris, der Sinfonietta Basel, dem Basler Kammerorchester, der IGNM Basel, dem Internationalen Musikfestival Davos, dem IMS- Kammermusikfestival in England, dem Lucerne Festival, dem Menuhin Festival Gstaad und dem Symphonieorchester Basel. Ihr kompositorisches Schaffen reicht von Solostücken über Kammermusik bis zu Chor- und Orchesterwerken sowie Opern. Ihr Herausgeber ist der Schweizer Verlag Editions BIM.

www.helenawinkelman.ch

LISA **FORNHAMMAR**

studierte in ihrer Heimat Schwedern sowie am Mozarteum Salzburg. Ihr Repertoire reicht von Bach-Kantaten über Opernpartien aus Klassik und Romantik bis zu Werken der Gegenwart. Gastauftritte führten sie auf zahlreiche europäische Bühnen. Seit 2020 lehrt Lisa Fornhammar Gesang am Mozarteum, seit dem Wintersemester 2023 ist sie Gastprofessorin für innovative Gesangstechniken und Interpretationsweisen in der Neuen Musik sowie Leiterin des Masterstudiengangs Neue Musik an der Musikhochschule Dresden. An der University of the Arts Helsinki promoviert sie derzeit über experimentelle Stimmtechnik.

CAMERATA **VARIABLE**

Das 1994 gegründete Schweizer Kammermusikensemble ist eine bewegliche Formation, die vom Solostück bis zu Werken in großer Besetzung alle Kombinationsmöglichkeiten bietet. Die Konzertabende stellen oft Musik unterschiedlichster Epochen und Stilrichtungen gegenüber und beziehen Tanz und Schauspiel mit ein. Zu der eigenen Konzertreihe in der Schweiz kommen erfolgreiche Auftritte bei europäischen Festivals. 2020 erhielt das Ensemble einen Förderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz.

www.camerata-variabile.ch

KARIN DORNBUSCH stammt aus Schweden. Die gefragte Solistin und Kammermusikerin studierte an der Berliner Hochschule der Künste und an der Musikakademie Basel. Sie hat mehrere CDs vorgelegt, war künstlerische Leiterin des Båstad Kammermusikfestivals in Schweden und hat für ihre Arbeit verschiedene Preise und Auszeichnungen erhalten.

HELENA WINKELMAN ist als Geigerin Mitglied des Ensembles und hat zudem seit 2010 die künstlerische Leitung inne.

LEA BOESCH studierte unter anderem an der Hochschule für Musik Basel, wo sie mit einem Master in Spezialisierter Musikalischer Performance abschloss. Sie war Solobratschistin des Verbier Festival Orchestra, ist Mitglied des Quatuor Ardeo, spielt regelmäßig in renommierten Orchestern und trat als Solistin unter anderem mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und dem Zürcher Kammerorchester auf.

STÉPHANIE MEYER wurde zunächst in ihrer Heimatstadt Montréal ausgebildet, später in Basel an der Musik-Akademie (Solisten-Diplom) und an der Schola Cantorum (Barockcello). Sie spielte unter anderem in der Camerata Bern, der Kammerakademie Potsdam sowie der Cappella Andrea Barca und unterrichtet an der Musikschule Basel.

CHRISTIAN JOST

studierte in Köln und San Francisco und hat in den letzten 20 Jahren die zeitgenössische Musik entscheidend mitgeprägt. 2003 mit dem Siemens Förderpreis ausgezeichnet, wurden seine bisher zehn abendfüllenden Opern und eine Vielzahl sinfonischer Werk unter anderem von der Oper Zürich und den Berliner Philharmonikern, beim Grafenegg Festival und im Theater an der Wien, von der Flämischen Oper Antwerpen/Gent, der Komischen Oper Berlin, dem Taiwan Philharmonic und dem Shanghai Symphony Orchestra zur Uraufführung gebracht und zählen heute zum Repertoire europäischer Bühnen und internationaler Orchester. Im Februar 2020 erlebte seine Oper „Egmont“ in Wien anlässlich des Beethoven-Jubiläums ihre Premiere. Am 6. September 2020 wurde sein neues Violinkonzert von Christian Tetzlaff und dem Konzerthausorchester Berlin unter Christoph Eschenbach in der Berliner Philharmonie uraufgeführt, am 26. November 2021 sein neues Orchesterwerk „Urbanica“ im Berliner Konzerthaus. Vor wenigen Wochen kam in Genf seine neueste Oper „Reise der Hoffnung – Voyage vers l’espoir“ heraus. Seit 2015 gestaltet Christian Jost unsere Reihe „2x hören ZEITGENÖSSISCH“.

www.christianjost.de

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Andreas Hitscher
Satz, Reinzeichnung und Herstellung Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier
www.konzerthaus.de